

**PETRA
DURSTBENNING**
DIE SAMENHÄNDLERIN

gelesen von Ulrike Grote, 5 CDs, Verlag Hörbuch Hamburg



Freundinnen spannender Historienschröcker sind mit diesem Roman, der im 19. Jahrhundert in Baden-Württemberg - der Heimatregion der Autorin und auch der Rezensentin :-)- spielt, bestens bedient. Die junge Wirtstochter Hannah Brettschneider verlässt eines Tages ihr Elternhaus in Nürnberg und zieht in das kleine württembergische Dorf Gönningen, um den Mann wiederzufinden, mit dem sie währen eines kurzen Zeitraums glücklich war.

Doch dieser Helmut, der als Händler von Dorf zu Dorf und Land zu Land zieht, um seine Blumen- und Gemüsesamen zu verkaufen, ist längst zu Hause verlobt. Hannah erobert jedoch mit ihrem Charme und ihrer unprätentiösen Art Helmut nebst dessen Familie sowie die Dorfbewohner. Die Verlobung wird gelöst und schon bald läuten die Hochzeitsglocken für das Paar, das zunächst sehr gut zueinander passt. Die engelsgesichtige und nach außen hin liebenswürdige Ex-Verlobte Seraphine, die immer mehr pathologische Züge annimmt, kann sich allerdings nicht mit der Wirklichkeit abfinden.

Um „ihrem“ Helmut nahe zu sein und die in ihren Augen bössartige Konkurrentin loszuwerden, heiratet sie Helmut's Bruder und spinnt Intrigen gegen ihre Schwägerin. Mehr und mehr gelingt es ihr, die verhasste Hannah ins Abseits zu drängen, ihr Mann, Kind und Beruf zu entfremden - bis Hannah eines Tages aus ihrer Erstarrung aufwacht und beginnt, um alles, was ihr wichtig ist, zu kämpfen...

„Die Samenhändlerin“ ist ein weiteres gelungenes Buch von Petra Durst-Benning, der Spezialistin für historische Romane, in deren Mittelpunkt starke Frauen mit - für heutige Verhältnisse - ungewöhnlichen Berufen stehen. Auf diese Art gelingt es ihr, ihren Lesern Leben, interessante Details und Rahmenbedingungen früherer Zeiten nahezu bringen und mit spannenden Plots zu verknüpfen. Hervorragend vorgetragen von Schauspielerin Ulrike Grote ist „Die Samenhändlerin“ ein wunderbares Hörerlebnis für die bevorstehenden langen Winterabende.

Von der Autorin sind außerdem erschienen: „Die Zuckerbäckerin“, „Die Salzbaronin“, „Die Glasbläserin“, „Die Amerikanerin“ und weitere, davon ist lediglich „Die Glasbläserin“ ebenfalls als Hörbuch erhältlich.

Ute Roos

HÖRNEWS UND TERMINE

Deutschland im Potter-Fieber

Anlässlich des akut grassierenden Harry-Potter-Fiebers hat sich Deutschlands größter Hörbuchverlag „Der Hörverlag“ etwas besonderes einfallen lassen: ein Produktionstagebuch der Vertonung des jüngst erschienenen sechsten Bandes der Kultbuchserie um den jugendlichen Zauberer Harry Potter. Wie schon die vergangenen fünf Bände liest der Schauspieler Rufus Beck, dessen Ruf als Hörbuchsprecher den als Schauspieler mittlerweile weit übertrifft, die unzähligen Rollen mit verschiedenen Stimmen, Dialekten und Intonationen. Im Tagebuch, das unter www.hoerverlag.de zu erreichen ist, stehen fast täglich neue Einträge von Rufus Beck, Fotos sowie Hörproben des im Februar erscheinenden Hörbuches zur fügen.

Ein Besuch der Website lohnt von Zeit zu Zeit ohnehin, denn hier sind die Radiosendetermine zahlreicher im Hörverlag veröffentlichter Hörspiele und -bücher sowie Lesetouren der Autoren publiziert - derzeit sind Italofoan und Ehemann Jan Weiler sowie Science-Fiction-Kultautor Tad Williams mit ihren Werken unterwegs. Außerdem zeigt sich der Verlag öfter spendabel und stellt kostenloses Hörfutter zur Verfügung: momentan zwei kriminelle „Böse-Nacht-Geschichten“ aus „Mordskerle“ und „Mordsfrauen“.

Die „Ferienbande“ live

Was dabei herauskommt, wenn zwei Comedians - Kai & Sven aus Frankfurt - sich satirisch mit dem Kult um die Jugendkrimihörspiele „Die drei Fra-

gezeichnet“ & Co auseinandersetzen, haben in den vergangenen Jahren ihre Krimi-Parodien „Die Ferienbande und die entsetzlichen Ferien“ oder „Die Ferienbande und das voll gemeine Phantom“ gezeigt. Nun stehen die Macher der Ferienbande live auf der Bühne und vermitteln dem Publikum alles, was es noch nie über Justus, Bob, Peter, TTKG und die fünf Freunde wissen wollte. Die kommenden Auftritte sind am 12.11. in Darmstadt, 28.11. in Hanau und von 5. - 23.4. in Berlin. Mehr Informationen über den satirischen Spaß gibt es unter www.ferienbande.de.

Neues Hörbuchportal für Sachbücher

Hatte die Hörbuch-Branche vor wenigen Jahren noch Skrupel, ihre Produkte über das Internet zu verkaufen, so kann man sich derzeit kaum vor Neuankündigungen für Online-Portale retten - nun gar mit einer gezielten Auswahl an Inhalten für bestimmte Zielgruppen. Jüngstes Kind der Branche ist das Portal www.hoerkiosk.de, das sich auf Sachbücher in Rubriken wie Biographie, Geschichte, Technik et cetera spezialisiert hat. Wer es ausprobieren möchte, kann sich einmalig registrieren und erhält dafür zwei kostenlose Hörbücher. Alle weiteren sind kostenpflichtig.

Sieben Hörbuchportale existieren aktuell für den Kauf deutschsprachige Hörbücher. Neben dem genannten sind das der seinerzeit erste Download-Dienst in Deutschland www.soforthoeren.de, der aus dem englischen Sprachraum bekannte Anbieter www.audible.de, weiterhin [\[www.claudio.de\]\(http://www.claudio.de\) und \[www.ohrbuch.net\]\(http://www.ohrbuch.net\) sowie das kürzlich freigeschaltete Kinderhörbuchportal \[www.hoerbie.de\]\(http://www.hoerbie.de\). Wer seine Fremdsprachenkenntnisse ein wenig aufpeppen möchte kann sich Hörbücher im Original anhören. Englischsprachige Hörbücher findet man unter \[www.audible.com\]\(http://www.audible.com\), französische unter \[www.lelivreaudio.com\]\(http://www.lelivreaudio.com\).](http://www.diapodo-</p>
</div>
<div data-bbox=)

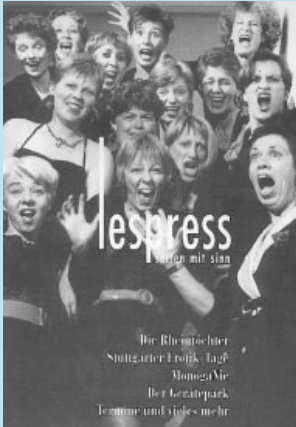
„Tintenblut“ auf Lesetour

Schon das Vorgängerwerk der Hamburger Bestsellerautorin Cornelia Funke, das für alle Altersstufen geeignete (neudeutsch „All-Age-Buch“) „Tintenherz“ schlug alle Verkaufsrekorde, erhielt allerlei Auszeichnungen und fantastische Kritiken. Im Mittelpunkt des Werkes steht Meggie, deren Vater, der Buchrestaurator Mo, die Fähigkeit hat, Romanfiguren in die wirkliche Welt treten zu lassen. Das nutzen einige Finsterlinge aus und schon bald müssen Meggie und Mo gegen das Böse kämpfen.

Mit großer Begeisterung nahmen nun Kritiker und Lesepublikum den zweiten Teil „Tintenblut“ auf, mit dem Cornelia Funke im September auf Lesetour war. Nun hat Rainer Strecker, der die Hörbücher interpretiert, übernommen: Die weiteren Leseterminen sind 27. 11. (Wiesbaden), 1. 12. (Rüsselsheim), 2. 12. (Krefeld), 3. 12. (Saarbrücken) und 4. 12. (München). Mehr zu den Veranstaltungsorten erfahren Interessierte unter www.jumboverlag.de, wer mehr über die Autorin (die als die deutsche Joanne K. Rowling gehandelt wird) wissen möchte, besucht sie auf www.cornelia-funke.com.

Ute Roos

10 Jahre lespress



Cover Januar 1996

Es scheint, als hätten die Rheintöchter Ende 1995 Nachwuchssorgen gehabt, denn im Grunde geht es in der Titelstory der Januar-Ausgabe 1996 um Werbung für den gemischten Damenchor. Aber nun, wie heißt es so schön im Rheinland: „man kennt sisch, man hilft sisch“

Dieser Beitrag ist übrigens der erste Text, den die beiden Herausgeberinnen gemeinsam schrieben, und so liest er sich dann auch.

Die Rheintöchter gibt es immer noch, aber sie mussten sich vor kurzem von ihrer Chorleiterin verabschieden, die verstorben ist (s. Nachruf, S. 45). Ein Grund mehr, noch einmal zurückzublicken.

In dieser Ausgabe fehlt ein Impressum, daher sind wir nicht ganz sicher, wer das hübsche Titelbild fotografiert hat, es ist aber wahrscheinlich Rendel Freude. Das Photo zum Artikel stammt von Christa Donner.

Was ist eigentlich ein Damenchor? Da gibt es zunächst einmal den missionarischen Frauenkirchenchor oder den engagierten Gewerkschaftersinnenchor, Flöten-, bzw. Gitarrenbegleitung obligatorisch. Die ersteren singen Lieder wie "Danket dem Herrn", die letzteren "ich will fünf Stunden mehr für Liebe und Verkehr"

Die Rheintöchter



Die Rheintöchter - damals

Dieses Kirchenlied ist auf Hitparadenplatz Nr. 1 bei Beerdigungen und wird immer wieder gerne und nachdrücklich von evangelischen Posannenchören intoniert.

Aber natürlich geht es nicht nur um Hitparadenthemen, sondern auch um den alltäglichen Wahnsinn wie Reproduktionstechnik oder Supervision. Schauen Sie doch einmal genau auf den (Perser)teppich Ihrer Supervisorin - wahrscheinlich haben die Rheintöchter ihn bezahlt. Dennoch singen sie weiter - mittlerweile ohne Supervisorin, dafür aber mit einer professionellen Choreographin und Chorleiterin/

noch so ungefähr an das Gründungsjahr erinnern, und manch eine meint, sich auch an einen bestimmten Tag zu erinnern: „War das nicht am Nikolausmittag 1984, damals im Zimmer von Floh mit Christa D. und Helene und Anna und Regina und Christa R.?“,

Seitdem wurden sie unter anderem in Köln, Berlin und Amsterdam gehört und gesehen. Zunächst traten sie nur vor reinem Frauenpublikum auf, inzwischen haben sie sich aber auch beim männlichen Publikum einen Namen gemacht.

Das hätte sich Herr Wagner, als er den „Ring des Nibelungen“ ersann, bestimmt nicht träumen lassen. Die Damen, die ursprünglich „Hallalah (oder so ähnlich) singen sollten, verkünden uns nun: „Leila, nur eine Nacht erwähle mich, küsse mich und quäle mich, denn ich lieb nur dich, oh Leila!“

Und: diese Damen flirten auf Teufel komm raus, machen sich die kreativsten Gedanken über das Altersheim „Flotte Falte“ und leben ihren Traum, endlich im Alter so sein zu können, wie sie jetzt sein möchten, ungehemmt aus. Brunhilde wäre vor Neid erblaßt!

Die Rheintöchter sind natürlich kein exklusiver Club teetrinkender Damen. Sie freuen sich über sangesfreudigen, frauenbewegten Zuwachs, zumal sie gerade auch über ihrem neuen Programm brüten. Für interessierte Frauen wäre dies der ideale Zeitpunkt für einen Einstieg. Das Programm ist schon so gut wie ausgeschlüpft - es wird auf jeden Fall ein Weibchen.

Gesungen werden alte und neue Schlager von Zarah Leander bis Sister Act, die textlich vollkommen auf den Kopf gestellt werden. Die Rheintöchter singen von Liebe, Herz und Schmerz und klingen doch anders als Cindy und Bert, Adam und Eve, Whitney Houston und Michael Jackson.

*„So nimm den meine Hände,
verführe mich
bis an mein selig Ende
und ewiglich,
ich kann allein nicht finden in deinen Schritt,
wenn du willst kommen und gehen,
dann nimm mich mit.“*

Und was ist ein gemischter Damenchor? Eigentlich ist das ganz einfach: Einige sind so rum und mindestens eine ist andersrum - aber singen tun sie alle richtigrum. Die Rheintöchter sind so ein Chor, ein feministischer noch dazu. Beheimatet sind die Damene, wie ihr Name es schon andeutet, am Rhein, genauer gesagt in Köln.

Seit wann die Rheintöchter existieren, ist nicht dokumentiert. Sie selbst sagen dazu „Das genaue Geburtsdatum der Rheintöchter liegt unwiderflich im Dunkel der Zeit verborgen. Da gibt es welche, die sich

Pianistin. Mitmachen lohnt sich, auch auf Probe! Interessierte Frauen müssen aber auf jeden Fall Spaß am Spiel und „Bühnenhunger“ haben. Auftritte auf den Brettern, die die Welt bedeuten, sind den Rheintöchtern wichtiger als Datenbits auf silbernen Plastikscheiben; darum gibt es keine Rheintöchter-CD. Aber die Rheintöchter sollten Sie ohnehin „Live“ erleben. Es geht nämlich nicht nur um altbekannte Melodien im neuen Gewand, sondern auch um eine pfiffige Bühnenshow des gemischten Damenchores. Geprüft wird seit über zehn Jahren jeweils Donnerstags im Schulz in Köln um 20.00 Uhr. (ua/mr)

Frigga Haug (Hg.)

**Nachrichten
aus dem Patriarchat**

Argument



Nachrichten aus dem Patriarchat · 9,90 €

Wenn die Realität wie ein
schlechter Krimi ist ...

... empfehlen wir
denken
statt
schießen.

Das politische
Denken befreien

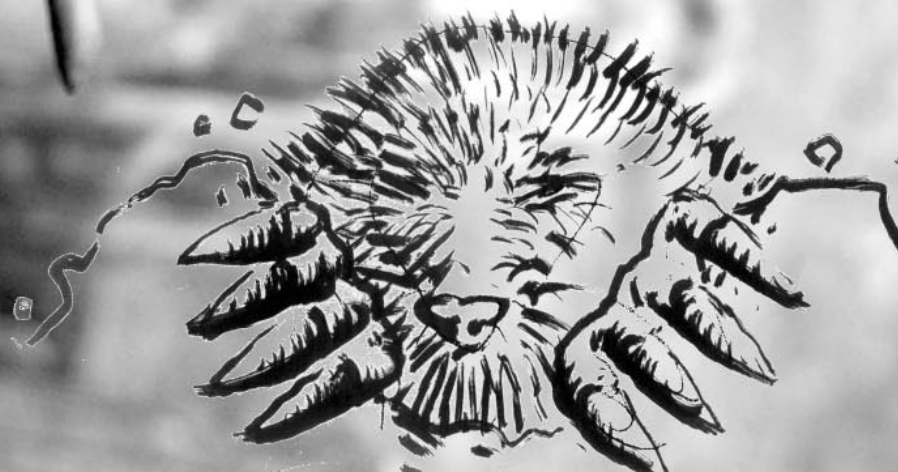
Frigga Haug & Katrin Reimer (Hg.)

**Politik ums
Kopftuch**

Argument



Politik ums Kopftuch · 9,90 €

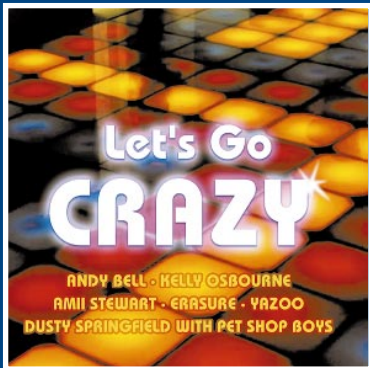


www.argument.de

DIVERSE

LET'S GO CRAZY

(Sanctuary Records)



Okay, die Siebziger sind mal wieder in, an Schlaghosen haben wir uns auch schon lang gewöhnt. Die passende Musik dazu wird uns leider meist nur in drögen Neuzeit-Remakes präsentiert. Da ist so ein Sampler mit dem, was „damals“ so rauf und runter gespielt wurde, schon sehr, sehr nett. Bisschen schade, dass auch hier oftmals dann doch noch ziemlich doll versucht wurde, aufzuhübschen. Okay, die BPMs bewegen sich heutzutage in einer anderen Größenordnung, aber dennoch wäre manchmal wenige eben mehr gewesen. Aber es ist dennoch irgendwie nett, mal wieder Yazoo oder Ami Steward zu hören - Aber Abba zu covern, selbst wenn es Andy Bell macht, ist nicht nur gefährlich, sondern auch fast ein Verbrechen- Shame, shame, shame...

♥♥♥♥♥

ufa

MELISSA ETHERIDGE

GREATEST HITS - THE ROAD LESS TRAVELLED

(Universal)



Nicht nur für eingefleischte Etheridge Fans ein Muss, sondern auch ein Genuss zum Neuentdecken oder Wiederausgraben: Wer sich zwischen den alten Alben nicht entscheiden kann, bekommt jetzt mit der neuen GREATEST HITS - THE ROAD LESS TRAVELLED die besten Songs von Melissa Etheridge als Komplettpaket. Mit sämtlichen Ohrwürmern älteren und neueren Datums - Refugee, You Can Sleep While I Drive, No Souvenirs, Ain't It Heavy, I Want To Come Over, Angels Would Fall, Lucky, Christmas In America und einer Hommage an Janis Joplin: Piece Of My Heart - ist THE ROAD LESS TRAVELLED der perfekte musikalische Etheridge-Querschnitt. Und mit Similar Features, Like the Way I Do, Bring Me Some Water, I'm the Only One, Come To My Window und If I Wanted To ist alles drauf, was Melissa Etheridge immer wieder so unwiderstehlich zum Soundtrack lesbischer Lebens- und Liebesdramen gemacht hat. Musikalisch absolut sauber und mit gereifter Stimme tief aus dem Bauch ist Etheridge weit davon entfernt, sich zu verabschieden - und von dem gerade durchstandenen Kampf gegen den Brustkrebs erzählen die neuesten und letzten Tracks This Is Not Goodbye und mein persönlicher Favorit: I Run For Life. Nostalgie- und Bauchflimmerwerte liegen auch nach mehrmaligem Hören im oberen Bereich. Diese CD macht Spaß - und trifft ins Herz.

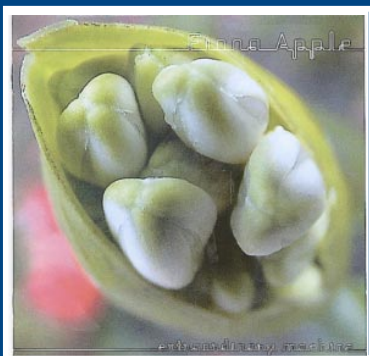
♥♥♥♥♥

as

FIONA APPLE

EXTRAORDINARY MACHINE

(Epic)



Das Warten hat sich gelohnt: Nach sechs Jahren ist nun endlich Fiona Apples drittes Album erschienen. Und Fiona Apple hat nichts von ihrem ganz eigenen schrägen musikalischen Charme verloren. Im Gegenteil: Ihre Arrangements knüpfen fast nahtlos an die vorangegangenen Alben „Tidal“ und „When The Pawn“ an und sind dennoch absolut zeitgemäß, manchmal fast avantgardistisch. Cool, sexy, schräg, intelligent kommen Songs wie „Parting Gift“ oder „Oh Well“ daher. Der Abschlusswalzer macht das Album richtig rund. Keine leichte Kost, aber unbedingt zu empfehlen.

♥♥♥♥♥

ufa

ANGELIKA MILSTER

VON GANZEM HERZEN - LIEDER ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT



Puh, Frau Milster kann ja einiges und gewiss auch singen, aber dieses Werk trieft nur so vor Kitsch dank der unglaublich einfachen und künstlich aufgebrelzten Arrangements. Jede Kirchenmusikstudentin im ersten Semester könnte bessere Vorspiele und Begleitungen flink komponieren; und Lieder wie „Der Mond ist aufgegangen“ haben mit Weihnachten und der Adventszeit soviel zu tun wie Glühwürmchen mit Weihnachtsmännern. Das gleiche gilt für die sicherlich gut gemeinten aber genauso thematisch verfehlten Versionen von „From A Distance“ - brav ins Deutsche als „Aus der Ferne“ übersetzt oder „I Don'T Know How To Love Him“ - „Wie soll ich ihn nur lieben“. Frau Milster hat dieses Album ganz bestimmt nicht von ganzem Herzen, sondern mit ganz bestimmt-festen Blick aufs Portemonnaie eingespielt, was ja ihr gutes Recht ist. Bei allem guten Willen lassen wir uns aber wirklich nicht verbratäppeln. Kerzenschein hin, Kerzenschein her.

♥♥♥♥♥

ufa